

## **Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung**

### **Protokoll der Mitgliederversammlung am 22. Mai 2016 in Unna**

In diesem Jahr fand die Mitgliederversammlung der WGGF im Landhaus Massener Heide bei Unna statt. Am Vormittag führte Ortsheimatpfleger Peter Sauerland durch den historischen Stadtkern von Unna. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde die Versammlung in Anwesenheit von 30 Mitgliedern abgehalten.

Dr. Wolfgang Bockhorst eröffnete um 14:45 Uhr mit der Begrüßung die Tagesordnung, die Teilnehmer gedachten der verstorbenen Mitglieder. Der Geschäftsführer Roland Linde berichtete über die Entwicklung des Vereins im vergangenen Jahr (siehe Anlage).

Anschließend informierte Linde über den Stand der Publikationen des Vereins. Der gemeinsam mit dem früheren Schriftleiter Jörg Wunschhofer herausgegebene Jahresband 2012/13 (Bd. 70/71) der „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“ ist Ende 2015 erschienen. Der Jahresband 2014/15 (Bd. 72/73) wird von Christian Loeffke betreut, ist bereits weit gediehen und soll im Herbst 2016 vorliegen. Roland Linde wird dann die Arbeit am Jahresband 2016/17 (Bd. 74/75) aufnehmen, für den schon mehrere umfangreiche Manuskripte eingegangen bzw. angekündigt sind; das Erscheinen ist für Frühjahr 2017 geplant.

Die Schatzmeisterin Melanie Rosenhövel legte den Kassenbericht vor (siehe Anlage).

Thomas Sebbel berichtete für die Rechnungsprüfer. Sein Antrag auf Entlastung des Vorstandes wurde bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder einstimmig angenommen.

Die drei Rechnungsprüfer Mike-Uwe Reinck, Thomas Sebbel und Peter Schröder wurden bei eigener Enthaltung einstimmig wiedergewählt.

Nach dem Kaffeetrinken stellte Dr. Volker Hirsch vom Landesarchiv NRW Abt. Ostwestfalen-Lippe in Detmold das gemeinsame Projekt des Landesarchivs, des Vereins für Computergenealogie und der WGGF vor. Die Digitalisierung und Online-Stellung der westfälisch-lippischen Juden- und Dissidentenregister läuft bereits. In diesen Registern wurden von 1809 bis zur Einführung der standesamtlichen Personenstandsregister 1874 die Personen erfasst, die nicht den Amtskirchen angehörten. In einem zweiten Schritt sollen die Register online durch freiwillige Mitarbeiter mit dem Datenerfassungssystem DES des Vereins für Computergenealogie indexiert werden, so dass leichter nach einzelnen Personen recherchiert werden kann. Die Veranstaltung endete gegen 17:00 Uhr.

Roland Linde, 28.6.2016

### **Bericht des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2015/16**

Am 1. Mai 2015 zählte der Verein 714 Mitglieder, am 1. Mai 2016 waren es 713. Zu verzeichnen sind 17 Austritte und 3 Todesfälle gegenüber 19 Neumitgliedern. Der Altersschnitt der Vereinsmitglieder ist erneut leicht gestiegen (auf 62 Jahre), die Neumitglieder rekrutieren sich weiterhin vor allem aus dem Kreis der „jungen Alten“, die sich auf den Ruhestand vorbereiten. Bei ihnen liegt das Potential für die weitere Vereinsarbeit.

Der Verein beteiligte sich im Berichtszeitraum am 9. Detmolder Sommergespräch des Landesarchivs Detmold (26.8.2015), am Workshop „Genealogen als Nutzer und Partner der Kommunalarchive“ im LWL-Archivamt (9.9.2015), am Ahnentag im niederländischen Borne (14.11.2015), am Deutschlandtag der Nederlandse Genealogische Vereniging in Weesp am 2.2.2013 und am Tag der Archive im Universitätsarchiv Münster (5.3.2016), außerdem hielten Vorstandsmitglieder einführende Vorträge und Seminare zu Familienforschung u. a. in Amelsbüren,

Drensteinfurt und Freckenhorst. Anlässlich des Detmolder Sommergesprächs wurde auch die für den letzten Westfälischen Genealogentag erarbeitete WGGF-Fotoausstellung „Familienschätze. Einzigartige Geschichten“ (Gabriele Sürig und Rotraud Ilisch) im Foyer des Landesarchivs Detmold präsentiert und noch bis zum Jahresende gezeigt.

An der vereinsinternen Mailingliste nehmen mit weiterhin steigender Tendenz 422 Mitglieder teil. Die monatlichen Info-Mails des Vereins erreichen mittlerweile ca. 85 % der Mitglieder.

Für die Bibliothek und das Archiv des Vereins im LWL-Archivamt konnten gute Lösungen gefunden werden. Eleonore Sent, die Bibliothekarin des Archivamtes, wird nun auf Honorarbasis auch die Vereinsbibliothek dauerhaft fachkundig betreuen. Der ehemalige LWL-Archivar Dr. Werner Frese sichtet und erschließt derweil ebenfalls auf Honorarbasis die Altregistratur des Vereins und die genealogischen Nachlässe, worüber er auch im Rahmen des Geschäftsberichtes selbst berichtete.

Anschließend stellte Dr. Christiane Cantauw, Geschäftsführerin der Volkskundlichen Kommission für Westfalen, kurz das geplante Kooperationsprojekt der VoKo und der WGGF vor. Thema des nächsten zweijährigen wissenschaftlichen Volontariats bei der VoKo soll die Geschichte der Genealogie in Westfalen und besonders der WGGF sein. Ziel ist eine Buchveröffentlichung zum 100jährigen Jubiläum der WGGF 2020, sie soll auch mit einer Tagung und einer kleinen Ausstellung verbunden sein. Die WGGF wird die Vorhaben im Rahmen ihrer Möglichkeiten inhaltlich und finanziell unterstützen. Die Erschließung des Vereinsarchivs ist eine wesentliche Voraussetzung für das Forschungsvorhaben.

Es fanden sieben gut besuchte Mittwochstreffen statt. Themen waren digitalisierte Quellen im Internet (Volker Wilmsen), die Arbeit von Erbenermittlern (Manfred Köllner), die ländlichen Unterschichten im Münsterland vor 1800 (Dr. Peter Ilisch), die Ordnung der eigenen genealogischen Sammlung (Dr. Wolfgang Bockhorst), das Online-Ortsfamilienbuch Coesfeld (Volker Schwan), Briefe und Tagebücher als Quelle (Dr. Christiane Cantauw) und die Detmolder Gelehrten- und Diplomatenfamilie Rosen (Dr. Andreas Ruppert). Das Sommerseminar befasste sich mit Fragen aus der genealogischen Forschungspraxis.

Roland Linde